Daniela Williams

Numismatischer Jahresbericht 2024

Der numismatische Jahresbericht 2024 umfasst insgesamt 900 numismatische Objekte.[1] Hinzu kommen mindestens neun weitere Münzen (siehe Jeging, Zufallsfund), die als zusammengeklebter Stapel gemeldet wurden und vermutlich Teil (?) eines kleinen Hortfundes waren (Abb. 1).

Von der Gesamtanzahl der Stücke ist etwa die Hälfte in die Antike zu datieren. Einen besonders bedeutenden Anteil an den nachantiken Münzen bildet der Hortfund aus Horn im Waldviertel (Niederösterreich), der insgesamt 432 Münzen vom 16. Jahrhundert bis zum Ende des 17. Jahrhunderts umfasst (Abb. 2). Der Fund wurde 2008 beim Abbruch des im Jahr 1898 errichteten Hauses Wiener Straße Nr. 27 entdeckt. Das Münzkonvolut war im Fehlboden des Dachbodens in einer Art Leinensäckchen in einem Keramikgefäß, das jedoch nicht erhalten war, verborgen worden. Aufgrund dieser Fundumstände wird eine sekundäre Verbergung der Münzen um die Erbauungszeit des genannten Hauses vermutet. Die Entdeckung wurde bereits im numismatischen Bericht 2022 (FÖ 61, 2022, 469) kurz erwähnt; die vollständige Bestimmung wird nun im digitalen Teil dieses Berichts vorgestellt (Bearbeitung: Maya Lerner).[2]

Den größten Teil des im Bericht behandelten Materials stellen Zufallsfunde dar. Zwei Funde stammen aus der Welser Privatsammlung von J. G. Wagner und befinden sich mittlerweile in einem anderen Besitz. Vier Konvolute stammen aus dem Kremser Gebiet (KG Hollenburg, Krems und Weinzierl bei Krems, Niederösterreich) und enthalten unter anderem mehrere nicht monetäre Objekte wie etwa Rechenpfennige, Medaillen und Plomben (Abb. 3–6). Darüber hinaus befinden sich unter den Zufallsfunden auch ältere Funde aus Wien, deren Daten und teilweise auch Abbildungen aus der (handschriftlichen) Fundkartei des Österreichischen Archäologischen Instituts stammen (Abb. 7). Da diese Münzen erst nach der Veröffentlichung des Wien-Bandes[3] der Reihe *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich* entdeckt und von Franziska Schmidt-Dick als Nachtragsmaterial erfasst wurden, konnten sie in der Publikation von 1978 nicht mehr berücksichtigt werden. Ebenso wenig wurden sie in den Bänden der Zeitschrift *Fundberichte aus Österreich* publiziert, da zum Zeitpunkt ihrer Entdeckung kein eigener Münzbericht mehr erstellt wurde. Die Bestimmungen der Stücke aus der



Abb. 1: Jeging (OÖ.). Katnr. 1.



Abb. 2: Horn (NÖ.). Katnr. 238, 270, 278.



Abb. 3: Hollenburg (NÖ.). Katnr. 2.



Abb. 4: Krems, Gst. Nr. 3428 (NÖ.). Katnr. 3.



Abb. 5: Krems, Gst. Nr. 3464 (NÖ.). Katnr. 29, 34.



Abb. 6: Weinzierl bei Krems (NÖ.). Katnr. 41.

1 Siehe dazu die Langversion des vorliegenden Beitrags im Digitalteil dieses Bandes.

2 Siegl 2022, 469 mit Anm. 1.

3 Dick 1978.

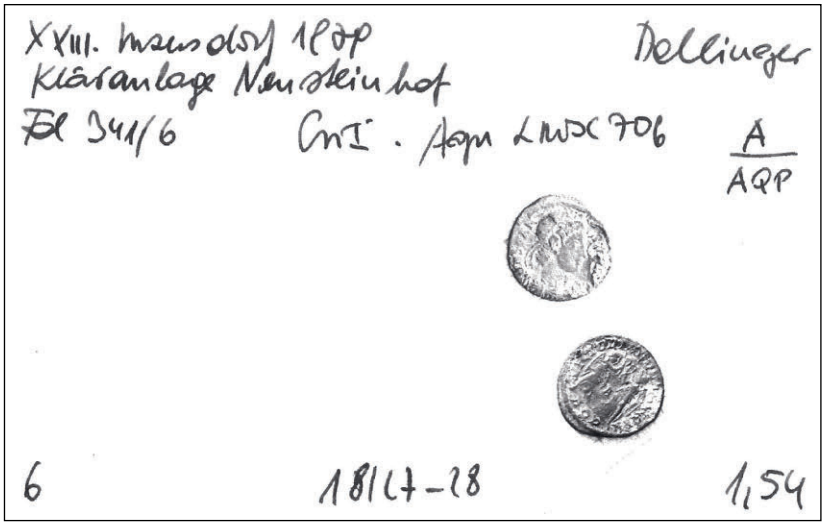

Abb. 7: Inzersdorf (Wien 23). Katnr. 17.

Kartei wurden anhand der vorhandenen Bilder von der Verfasserin überprüft und die Literatur, wenn nötig, aktualisiert. Die Arbeit erfolgt im Rahmen einer Neuauflage des Bandes *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich. Abteilung IX Wien*, die diese Funde samt weiteren Fundkomplexen aus der Stadt auswerten soll.[4]

Unter den Grabungsfunden sind insbesondere die Münzen aus einer Feststellungsgrabung im Bereich einer römischen Villa rustica bei Mauer bei Amstetten (Niederösterreich) sowie die Funde aus der antiken Siedlung im Umfeld der römischen Draubrücke in Rosegg (Kärnten) hervorzuheben. Der Großteil der Münzen aus Rosegg setzt mit der Regierungszeit Trajans ein und reicht bis in das 4. Jahrhundert n. Chr.; daneben liegen jedoch auch zwei frühere Stücke vor, nämlich ein halbierter As aus der römischen Republik und ein norisches Kleinsilberstück (Abb. 8).



Abb. 8: Rosegg (Ktn.). Katnr. 2.

Im Jahr 2024 aufgenommene Fundmünzen aus dem Bundesgebiet

Katastralgemeinde	Ortsgemeinde	Fundkomplex	Anzahl	Datierung
Burgenland				
Neufeld an der Leitha	Neufeld an der Leitha	Zufallsfund (Gst. Nr. 1277)	1	4. Jahrhundert
Podersdorf am See (und Umgebung)	Podersdorf am See	Zufallsfund 2021	213	2.–20. Jahrhundert
Kärnten				
Rosegg	Rosegg	Grabung (Mnr. 75313.23.01)	16	1. Jahrhundert v. Chr. bis 4. Jahrhundert n. Chr.
Niederösterreich				
Hollenburg	Krems an der Donau	Zufallsfund (Gst. Nr. 488/1, 488/3)	28	4.–20. Jahrhundert
Horn	Horn	Zufallsfund (Hortfund 2008)	432	16.–17. Jahrhundert
Hornsburg	Kreuttal	Zufallsfund (Gst. Nr. 1400, 1402/2, 1413/2)	1	2.–1. Jahrhundert v. Chr.
Kirchberg am Walde	Kirchberg am Walde	Zufallsfund (Gst. Nr. 1173/1)	2	17.–19. Jahrhundert
Krems	Krems an der Donau	Zufallsfund (Gst. Nr. 3428)	34	3.–20. Jahrhundert
Krems	Krems an der Donau	Zufallsfund (Gst. Nr. 3464)	37	13.–20. Jahrhundert
Langenzersdorf	Langenzersdorf	Zufallsfund (Gst. Nr. 1673)	1	12. Jahrhundert
Mauer bei Amstetten	Amstetten	Grabung Unterfeld (Mnr. 03023.24.01)	3	3.–4. Jahrhundert
Mitterschlag	Langschlag	Zufallsfund (Gst. Nr. 42)	1	4. Jahrhundert
Weinzierl bei Krems	Krems an der Donau	Zufallsfund (Gst. Nr. 2993, 2996/1, 2997/2, 2997/5)	43	14.–20. Jahrhundert
Wieselburg	Wieselburg	Zufallsfund (Gst. Nr. 672)	1	3. Jahrhundert

4 Projekt »Die antiken Fundmünzen aus Wien: Auswertung und überregionaler Vergleich – FMRÖ IX (Neubearbeitung)«, https://www.oeaw.ac.at/oeai/forschung/altertumswissenschaften/numismatik/fmroe-ix-neubearbeitung [Zugriff: 3. 5. 2026].

Katastralgemeinde	Ortsgemeinde	Fundkomplex	Anzahl	Datierung
Oberösterreich				
Jeging	Jeging	Zufallsfund (Gst. Nr. 1533)	mind. 9	16.–18. Jahrhundert
Obernberg am Inn	Obernberg am Inn	Zufallsfund (Gst. Nr. .37, 17)	1	3. Jahrhundert
Wels (und Umgebung)	Wels	Zufallsfund (ehemalige Sammlung Josef G. Wagner)	2	3.–4. Jahrhundert
Steiermark				
Mitterdorf	Sankt Barbara im Mürztal	Grabung (Mnr. 60224.24.02)	12	3.–19. Jahrhundert
Wien				
Hernals	Wien 17	Zufallsfund (Maria Redemptoristenkirche)	1	4. Jahrhundert
Inzersdorf	Wien 23	Zufallsfund 1979 (Kläranlage Neusteinhof)	60	2. Jahrhundert v. Chr. bis 4. Jahrhundert n. Chr.
Kagran	Wien 22	Zufallsfund 1986	2	4. Jahrhundert
Kaiserebersdorf Herrschaft	Wien 22	Zufallsfund 2022	1	17. Jahrhundert
Neuwaldegg	Wien 17	Zufallsfund 1989 (Michaelerberg)	7	1.–4. Jahrhundert
Unterlaa	Wien 10	Zufallsfund 1983 (Johannesberg)	1	4. Jahrhundert

Literatur

Dick 1978: Franziska Dick, *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich. Abteilung IX Wien*, Wien 1978.

Siegl 2022: Kathrin Siegl, *Numismatischer Jahresbericht 2022*, FÖ 61, 2022, 468–470.

Abbildungsnachweis

Abb. 1: Martina Holl-Mittermayr.

Abb. 2: Maya Lerner, Österreichisches Archäologisches Institut/Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Abb. 3–7: Daniela Williams, Österreichisches Archäologisches Institut/Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Abb. 8: Stefan Pircher, KIAGK.

Autorin

Dr.in Daniela Williams
Österreichisches
Archäologisches Institut
Österreichische Akademie der
Wissenschaften
Altertumswissenschaften,
Numismatik
Dominikanerbastei 16
1010 Wien